

**Schulinternes Curriculum des Clara Schumann Gymnasiums Bonn**  
**für die Sekundarstufe II im Fach**

**Geschichte**

**Einführungsphase**

## 1. Vorbemerkungen zur Fachgruppe Geschichte

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung, der in dieser Schule mit ihrer sehr heterogenen Schülerschaft von hoher Alltagsrelevanz ist. Interkulturelle Toleranz ist die Voraussetzung für den Schulfrieden, und „Alteritätserfahrung“ ist hier eine tagtägliche Realität. Deswegen hat das Fach im Unterricht keine Schwierigkeiten, an entsprechende Schülererfahrungen anzuknüpfen und mit der historischen Vertiefung, die Fortschritt wie Scheitern gleichermaßen zur Sprache bringt, ein Bewusstsein für den Wert gelingender Integration aufzubauen. Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell geworden ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf. In diesem Zusammenhang spielt die Zusammenarbeit mit der örtlichen Gedenkstätte eine wichtige Rolle.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen. Hieraus resultiert, dass die für das Fach Geschichte notwendigen Fachmethoden – z.B. die Interpretation von Quellen und Darstellungen, Internetrecherchen, Analyse von Bildmaterial – in allen Unterrichtsvorhaben trainiert und angewendet werden.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im Kapitel „**Übergeordnete Kompetenzerwartungen in der Einführungsphase**“ (2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung im Kapitel „Unterrichtsvorhaben und Inhaltsfelder“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch dem Kapitel 2.2 sowie dem Leistungskonzept Sekundarstufe II zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1.1.Übergeordnete Kompetenzerwartungen in der Einführungsphase

<b>Sachkompetenz</b> KLP, S. 19  Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Methodenkompetenz</b> KLP, S. 19 - 20  Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Urteilskompetenz</b> KLP, S. 20 - 21  Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Handlungskompetenz</b> KLP, S. 21  Die Schülerinnen und Schüler ...
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1);</li> <li>- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK 2);</li> <li>- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 3);</li> <li>- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 4);</li> <li>- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK 5);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- treffen unter Anleitung Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1);</li> <li>- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK 2);</li> <li>- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3);</li> <li>- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 4);</li> <li>- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5);</li> <li>- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK 6);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1);</li> <li>- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2);</li> <li>- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3);</li> <li>- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK 4);</li> <li>- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1);</li> <li>- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK 2);</li> <li>- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3);</li> <li>- entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK 4);</li> <li>- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK 5);</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenzen (SK 6).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder(, Karikaturen und Filme) (MK 7);</li> <li>- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8);</li> <li>- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- genderkritischem Aspekt (UK 5);</li> <li>- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK 6);</li> <li>- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zugrunde gelegten Kriterien (UK 7);</li> <li>- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK 8).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul)öffentlichen Diskurs teil (HK 6).</li> </ul>
--	---	---	--

**Eingeführtes Lehrwerk: Buchners Geschichte Oberstufe. Ausgabe Nordrhein-Westfalen. Einführungsphae**

## 2.1.2. Unterrichtsvorhaben/Inhaltsfelder

### Unterrichtsvorhaben/Inhaltsfeld 1: Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- \* Die Darstellung der Germanen aus römischer Perspektive (ca. 11 Std)
- \* Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa (ca. 3 Std.)
- \* Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbilder in der Frühen Neuzeit (ca. 3 Std.)
- \* Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebietes im 19. und 20. Jahrhundert (ca. 6 Std.)

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

<b>Sachkompetenz</b> KLP, S. 19 Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Methodenkompetenz</b> KLP, S. 19 - 20 Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Urteilskompetenz</b> KLP, S. 20 - 21 Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Handlungskompetenz</b> KLP, S. 21 Die Schülerinnen und Schüler ...
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1);</li> <li>- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 3);</li> <li>- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 4);</li> <li>- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenzen (SK 6).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- treffen unter Anleitung Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1);</li> <li>- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 4);</li> <li>- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK 6);</li> <li>- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder(, Karikaturen und Filme) (MK 7).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1);</li> <li>- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK 4);</li> <li>- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 5).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1);</li> <li>- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK 2);</li> <li>- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul)öffentlichen Diskurs teil (HK 6).</li> </ul>

## Methodenkompetenz für das gesamte Unterrichtsvorhaben:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen, Bildquellen und der Analyse historischer Darstellungen an unter Beachtung der Unterschiede und der Klärung von Verstehensproblemen (MK 1, MK 3, MK 4, MK 6); eine Orientierung an den Methoden-Bausteinen „Bildquellen interpretieren“ (S. 207 - 209) und „Schriftliche Quellen analysieren“ (S. 243 - 245) wird empfohlen;
- wenden grundlegende Schritte zur Interpretation und Analyse von Karten, Bildern, Grafiken an (MK 7).

## Sach- und Urteilskompetenz:

Themenkapitel	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Lehrbuch Seiten	Sonderseiten Methoden-Bausteine obligatorisch
Die Darstellung der Germanen aus römischer Perspektive	Die Schülerinnen und Schüler ... - erklären den Konstruktcharakter der Begriffe „Barbar“, „Römer“, „Germane“; - erläutern die Haltung der Römer gegenüber Fremden; - erläutern den Wandel des Barbarenbildes im Laufe der römischen Geschichte.	Die Schülerinnen und Schüler ... - beurteilen die Darstellung der Germanen in römischer Sicht vor dem Hintergrund des eigenen Selbstverständnisses und der Wahrnehmung des „Fremden“.	10 - 31	Schriftliche Quellen analysieren (S. 243)
Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa	- erläutern Grundlagen mittelalterlicher Weltbilder und erklären die jeweilige Sicht auf das „Fremde“ anhand von Karten.	- beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher und geografischer Kenntnisse auf das mittelalterliche und das heutige Weltbild.	32 - 53	„Methoden-Baustein“: Mit Karten arbeiten (S. 45 - 47)
Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbilder in der Frühen Neuzeit	- erläutern die Bedeutung von Reiseberichten für das Verständnis der Welt und das Bild des „Fremden“.	- erörtern einen „Kulturkonflikt“, der sich aus der Begegnung der Europäer mit den „Fremden“ ergab; - bewerten die Rolle der Religion für die Vorstellungen über das Fremde.	54 - 73	„Geschichte kontrovers“ Der 12. Oktober 1492 – Anlass für einen Gedenktag? (S. 72 - 73)

<p>Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebietes im 19. und 20. Jahrhundert</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die zentralen Probleme der Integration von Einwanderern ins Ruhrgebiet Ende des 19. Jahrhunderts;</li> <li>- skizzieren die wesentlichen Hintergründe für die Zuwanderung in das Ruhrgebiet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Zuwanderungsgeschichte der „Ruhrpolen“ vor dem Hintergrund der Industrialisierung;</li> <li>- vergleichen die Zuwanderungsgeschichte der „Ruhrpolen“ mit der Migration von Flüchtlingen, Vertriebenen und „Gastarbeitern“ im 20. Jahrhundert.</li> </ul>	<p>74 - 101</p>	<p>„Methoden-Baustein“: Statistiken und Diagramme auswerten (S. 81 - 83)</p> <p>„Erinnern“: Polnischsprachige Zuwanderer und die Entwicklung des Fußballs im Ruhrgebiet (S. 96 - 97)</p>
--	--	--	-----------------	--

## Unterrichtsvorhaben/Inhaltsfeld 2: Christliche Welt – islamische Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und Früher Neuzeit

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- \* Herrschaft und Religion (ca. 18 Std.)
- \* Wissenschaft und Kultur im Mittelalter (ca. 2 Std.)
- \* Kreuzzugsbewegungen (ca. 9 Std.)
- \* Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit (ca. 6 Std.)

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

<b>Sachkompetenz</b> KLP, S. 19 Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Methodenkompetenz</b> KLP, S. 19 - 20 Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Urteilskompetenz</b> KLP, S. 20 - 21 Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Handlungskompetenz</b> KLP, S. 21 Die Schülerinnen und Schüler ...
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1);</li> <li>- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK 2);</li> <li>- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 3);</li> <li>- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK 2);</li> <li>- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3);</li> <li>- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 4);</li> <li>- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1);</li> <li>- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2);</li> <li>- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3);</li> <li>- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1);</li> <li>- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK 2);</li> <li>- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3);</li> <li>- entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen</li> </ul>

<p>durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 4);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK 5);</li> <li>- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenzen (SK 6).</li> </ul>	<p>Darstellungen) fachgerecht an (MK 6);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder(, Karikaturen und Filme) (MK 7).</li> </ul>	<p>einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK 4);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 5);</li> <li>- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK 6);</li> <li>- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zugrunde gelegten Kriterien (UK 7);</li> <li>- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK 8).</li> </ul>	<p>Erinnerungskultur (HK 4).</p>
--	---	---	----------------------------------

## Methodenkompetenz für das gesamte Unterrichtsvorhaben:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen, Bildquellen und der Analyse historischer Darstellungen an unter Beachtung der Unterschiede und der Klärung von Verstehensproblemen (MK 1, MK 3, MK 4, MK 6); eine Orientierung an den Methoden-Bausteinen „Mittelalterliche Urkunden analysieren“ (S. 119 - 121) und „Sachquellen analysieren“ (S. 125 - 127) wird empfohlen;
- wenden grundlegende Schritte zur Interpretation und Analyse von Karten, Bildern, Grafiken an (MK 7).

## Sach- und Urteilskompetenz:

Themenkapitel	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Lehrbuch Seiten	Sonderseiten Methoden-Bausteine obligatorisch
	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...		
Herrschaft und Religion	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben wichtige Etappen der Christianisierung Europas;</li> <li>- erläutern das Verhältnis von weltlicher und kirchlicher Macht im Mittelalter;</li> <li>- stellen die konflikträchtige Problematik des Verhältnisses von weltlicher und kirchlicher Macht an einem Beispiel (Investiturstreit) dar;</li> <li>- erläutern Grundlagen politischen Denkens des Mittelalters;</li> <li>- erläutern Grundlagen des islamischen Religions- und Staatsverständnisses und beschreiben die islamische Expansion;</li> <li>- beschreiben und erklären die Lage der Juden im Reich.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- untersuchen die historischen Wurzeln aktueller Konflikte zwischen christlich und muslimisch geprägter Welt;</li> <li>- beurteilen die politischen Folgen der Taufe Chlodwigs;</li> <li>- beurteilen langfristige politische Folgen der Zwei-Gewalten-Lehre;</li> <li>- setzen sich kritisch mit der Haltung des Staates und der Gesellschaft zum Judentum auseinander und nehmen begründet Stellung zur Diskussion um die Errichtung eines jüdischen Museums in Köln.</li> </ul>	106 - 143	<p>„Methoden-Baustein“: Mittelalterliche Urkunden analysieren (S. 119 - 121)</p> <p>„Methoden-Baustein“: Sachquellen analysieren (S. 125 - 127)</p>

Wissenschaft und Kultur im Mittelalter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nennen die Institutionen und Orte, an denen Bildung und Wissenschaften im Christentum und im Islam gefördert wurden, und skizzieren, welche Inhalte dabei im Vordergrund standen;</li> <li>- erläutern, wie sich Wissenschaft und Philosophie im Christentum und im Islam entwickelten, und arbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus;</li> <li>- erläutern den Einfluss des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Rolle des Islam hinsichtlich der Entwicklung von Wissenschaft und Philosophie im christlich-europäischen Westen;</li> <li>- überprüfen unterschiedliche Sichtweisen in Bezug auf den kulturellen und wissenschaftlichen Entwicklungsstand des Mittelalters und beurteilen diese.</li> </ul>	144 - 161	„Geschichte kontrovers“: Dunkles Mittelalter oder Wissensgesellschaft? (S. 158 - 161)
Kreuzzugsbewegungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Ursachen, Ziele, Wesen, Folgen und Nachwirkungen der Kreuzzüge;</li> <li>- erläutern, wie Christen und Muslime im Heiligen Land zusammenlebten und wie islamische Führer auf die Konfrontation mit den Kreuzfahrern reagierten;</li> <li>- arbeiten heraus, wie Muslime nach der „Reconquista“ unter christlicher Herrschaft lebten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen, ob sich die Kreuz-züge rechtfertigen ließen und ob sie in gerechter Weise geführt wurden;</li> <li>- diskutieren die Bedeutung und Instrumentalisierung des Begriffes „Kreuzzug“ in aktuellen politischen Kontexten.</li> </ul>	162 - 189	„Erinnern“: Mythos Kreuzzüge (S. 188 - 189)
Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- skizzieren die Motive osmanischer Expansion und arbeiten osmanische und christliche Sichtweisen darauf heraus;</li> <li>- erläutern die Rolle, die der Islam in den Beziehungen des Osmanischen Reiches zu den</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Bedeutung der Verteidigung Wiens 1683 aus der Sicht christlicher und muslimischer Zeitgenossen sowie heutiger Historiker;</li> <li>- nehmen Stellung in der Debatte über den EU-Beitritt der Türkei</li> </ul>	190 - 211	„Methoden-Baustein“: Bildquellen interpretieren (S. 207 - 209)  „Geschichte kontrovers“: Osmanisches Reich und EU-Beitritt der Türkei

	- europäischen Mächten spielte; beschreiben die Formen der Handelsbeziehungen und des Kulturaustausches zwischen dem Osmanischen Reich und Europa.	unter Einbezug ihrer Kenntnisse zur Entwicklung der Beziehungen zwischen dem Osmanischen Reich und Europa.		(S. 210 - 211)
--	---	--	--	----------------

## Unterrichtsvorhaben/Inhaltsfeld 3: Die Menschenrechte in historischer Perspektive

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- \* Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen (ca. 6 Std.)
- \* Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution (ca. 20-22 Std.)
- \* Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart (ca. 9-12 Std.)

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

<b>Sachkompetenz</b> KLP, S. 19 Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Methodenkompetenz</b> KLP, S. 19 - 20 Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Urteilskompetenz</b> KLP, S. 20 - 21 Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Handlungskompetenz</b> KLP, S. 21 Die Schülerinnen und Schüler ...
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1);</li> <li>- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK 2);</li> <li>- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 3);</li> <li>- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK 2);</li> <li>- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK 6);</li> <li>- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder(, Karikaturen und Filme) (MK 7);</li> <li>- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1);</li> <li>- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2);</li> <li>- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3);</li> <li>- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimations-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1);</li> <li>- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK 2);</li> <li>- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3);</li> <li>- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul)öffentlichen Diskurs teil (HK 6).</li> </ul>

<p>(SK 4);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK 5);</li> <li>- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenzen (SK 6).</li> </ul>	<p>strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9).</li> </ul>	<p>muster, Weltsichten und Menschenbilder (UK 4);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 5);</li> <li>- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK 6);</li> <li>- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zugrunde gelegten Kriterien (UK 7);</li> <li>- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK 8).</li> </ul>	
---	---	--	--

## Methodenkompetenz für das gesamte Unterrichtsvorhaben:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen, Bildquellen und der Analyse historischer Darstellungen an unter Beachtung der Unterschiede und der Klärung von Verstehensproblemen (MK 1, MK 3, MK 4, MK 6); eine Orientierung an den Methoden-Bausteinen „Schriftliche Quellen analysieren“ (S. 243 - 245), „Umgang mit historischen Spielfilmen“ (S. 264 - 267) und „Internetrecherche“ (S. 285 - 287) wird empfohlen.
- wenden grundlegende Schritte zur Interpretation und Analyse von Karten, Bildern, Grafiken und Filmen an (MK 7).

## Sach- und Urteilskompetenz:

Themenkapitel	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Lehrbuch Seiten	Sonderseiten Methoden-Bausteine obligatorisch
	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...		
Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungs-etappen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern, wie die Menschen-rechte entstanden und wie sie sich im westlichen Kulturkreis verbreiteten;</li> <li>- arbeiten anhand grundlegender Schriften der Philosophen der Aufklärung sowie der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechts-erklärung von 1789 wesentliche Grundlagen heraus;</li> <li>- erläutern die Entwicklung der Menschenrechtssituation in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der Paulskirchenverfassung und der Verfassung der Weimarer Republik.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Durchsetzung der Menschenrechte auf internationaler Ebene auf der Grundlage der Erklärung der Menschenrechte von 1848 und der Charta der Grundrechte der Europäischen Union.</li> </ul>	216 - 250	„Geschichte kontrovers“: Menschenrechte in der deutschen Verfassung von 1849 (S. 234 - 235)
Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern, welche Rolle den Menschenrechten in den einzelnen Phasen der Französischen Revolution zukam;</li> <li>- nennen und charakterisieren die Auswirkungen der Französischen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren zentrale Verfassungsdokumente der Revolutionszeit und erörtern, inwiefern soziale Rechten realisiert wurden;</li> <li>- setzen sich mit der von Edmund Burke</li> </ul>	252 - 269	

	<p>Revolution auf das benachbarte und abhängige Ausland.</p>	<p>geäußerten Kritik an der Situation im revolutionären Frankreich auseinander.</p>		
<p>Geltungsbereiche der Menschen-rechte in Vergangenheit und Gegenwart</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern das Verhältnis von Menschen- und Frauenrechten in der Französischen Revolution;</li> <li>- erläutern die Situation der Juden in Deutschland im 19. Jahrhundert und erklären die unterschiedlichen Reaktionen auf die Judenemanzipation.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Konsequenzen der nationalsozialistischen Machtübernahme für die Menschenrechtssituation in Deutschland;</li> <li>- analysieren und bewerten die gegenwärtige Situation in Deutschland in Bezug auf die Realisierung einzelner Menschenrechte.</li> </ul>	<p>270 - 296</p>	<p>„Geschichte regional“: Menschenrechte und Asyl (S. 288 - 289)</p>